

## Die Bemühungen des Militärgeistlichen

Man weiß, dass Charles de Foucauld nicht predigen wollte. Er hielt das nicht für seine Berufung. Aber in Beni Abbes sieht er sich dazu hingeführt. Er findet einige praktizierende katholische Soldaten vor und organisiert eine kleine, einer Pfarrei ähnliche Gemeinschaft. Das ist allerdings nicht von langer Dauer.

Um diese Gruppe von Soldaten christlich zu schulen, beginnt er am 15. November 1901 – noch bevor die Kapelle der Fraternität fertig ist – die Aufzeichnung einer Reihe von geistlichen Kommentaren, die er *Lesung und Erklärung der heiligen Evangelien* nennt, um diese Soldaten, die zum gemeinsamen Abendgebet mit ihm in seine Behausung kommen, zu lehren und zu ermahnen. Seiner Kusine erzählt er so davon: *„Der gute Wille und die unerwartete Frömmigkeit dieser armen Soldaten, die da kommen, erlaubt es mir, ihnen jeden Abend ohne Ausnahme nach einer Lesung und Erklärung des heiligen Evangeliums (ich kann es gar nicht fassen, dass man kommen und mich anhören will) den sakramentalen Segen zu spenden, gefolgt von einem sehr kurzen Abendgebet“* (Berief vom 30. Dezember 1901). So setzt er einen Punkt aus seiner Regel um, die im 12. Kapitel vorsieht, dass der Prior in seinen abendlichen Ermahnungen an seine Kleinen Brüder und die Gläubigen, die in der Fraternität Exerzitien machen, sich bemüht, *„die Seelen aufzumuntern und die Herzen zu wärmen“*.

Das tut Charles de Foucauld, wenn er das Evangelium in Worten verkündet. Er beginnt mit dem Stammbaum Jesu nach Matthäus 1, 1-17. Man glaubt den Anfang seiner Ansprachen zu hören: *„Mehrere Dinge überraschen uns in dieser Aufzählung“*. Ein paar Tage später, zu Mt. 1,18-21, beginnt er so: *„Vier Dinge überraschen uns vom ersten Augenblick an in diesem Abschnitt ...“* Haben wir hier etwa seine direkte Verkündigung an ein christliches Publikum?

### Anregungen für das Gespräch in der Gruppe:

Bruder Karl sah seine Berufung nicht im Predigen. Dennoch holt ihn die Realität ein. Er unterweist christliche Soldaten und ist von deren gutem Willen und deren Frömmigkeit überrascht. Und noch mehr überrascht ihn, dass sie kommen, um ihn anzuhören!

- Wo gibt es in meinem Leben die Erfahrung, dass ich etwas angefangen oder übernommen habe, von dem ich meinte, es nicht zu können?
- Wer hat mir das zugetraut?
- Was hat mich bestärkt?